

Super Anlagen

ZKZ B 7539 Sondernummer 3

ISBN 978-3-89610-317-2

Best.-Nr. 67 09 01

Deutschland € 13,70

Österreich € 15,00 · Schweiz sfr 27,40

Belgien, Luxemburg € 15,75 · Niederlande € 17,35

Italien, Spanien, Portugal (con.) € 17,80

Norwegen NOK 175,00



Modellbahn im Museum

Im Maßstab 1:87 vom Bahnhof Schlüchtern hinauf zum Distelrasentunnel

Worauf es ankommt bei der **Anlagenplanung**

Bei angehenden Modellbahnern sind geldbeutel- und familienkompatible Anlagenentwürfe gefragt, die mit überschaubarem Aufwand realisierbar sind. Mit diesem Band der Eisenbahn-Journal-Praxisreihe „1x1 des Anlagenbaus“ liegt ein Hilfs- und Arbeitsmittel vor, das für Orientierung bei der Planung der ersten Anlage sorgt. Einleitende Grundlagenkapitel befassen sich mit der Raumsuche, der Wahl des richtigen Gleissystems, den unterschiedlichen Bahnhofformen und vielen anderen modellbahnerischen Basisinformationen. Anhand von wohnraumgeeigneten Anlagenvorschlägen erläutern die versierten Autoren schließlich, worauf es ankommt bei Konzeption, Planung und Umsetzung des künftigen Schmuckstücks. Mit herrlichen 3D-Schaubildern aus der Feder des bekannten Illustrators Reinhold Barkhoff!

92 Seiten im DIN-A4-Format, Klammerheftung, mit mehr als 180 Fotos, Zeichnungen, Gleisplänen und 3D-Schaubildern

**1x1 des Anlagenbaus 1/2009:
Best.-Nr. 680901 · € 13,70**



Kompaktkurs Anlagenbau
Best.-Nr. 680704 · € 13,70



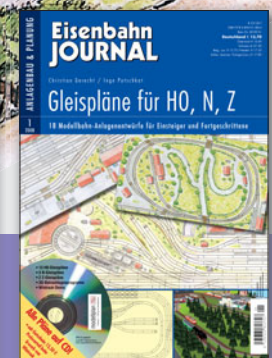
Gleispläne für HO, N, Z
18 Anlagenentwürfe mit CD
Best.-Nr. 680801 · € 13,70



Brückenwälder Bautipps
Best.-Nr. 680802 · € 13,70



Landschafts- und Geländebau
Best.-Nr. 680803 · € 13,70



Viel Betrieb, wenig Raum
Best.-Nr. 680804 · € 13,70

**Eisenbahn
JOURNAL**

Erhältlich beim Fachhandel oder direkt beim EJ-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41 / 5 34 81 0, Fax 0 81 41 / 5 34 81 33, bestellung@vgbahn.de

VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

Das Team v. l. n. r.: Attila Wegmann, Andreas Mock, Joachim Frick, Andreas Frick, Wolfgang Heinz, Thomas Mock, Rainer Egner und Adolf Hasieber. Es fehlt: Torsten Golz.



2005 – das Jahr, in dem alles begann

Völlig überraschend für mich war eine Anfrage des Bürgermeisters der Stadt Schlüchtern, Herrn Falko Fritsch, ob ich nicht Leute kennen würde, die im Auftrag des Magistrates eine Modelleisenbahn bauen könnten. „Wie denn, was denn, wo denn?“ war meine erste Reaktion. Auf Nachfrage erfuhr ich, dass das Heimatmuseum in der Schloßstraße komplett saniert werden soll. Im dritten Stockwerk befand sich eine sehr schöne Modelleisenbahnanlage, die das ehemalige BW Elm zum Thema hatte. Sie war schon weit über 20 Jahre alt und bedurfte dringend einer Sanierung. Falls dies nicht mehr möglich sein sollte, wollte man sie durch eine neue Anlage ersetzen.

Schon wenige Tage später trafen sich einige Modellbahner im Sozialraum des Rathauses und Bürgermeister Fritsch sowie der erste Stadtrat Baier erläuterten das Vorhaben. Nach einer regen Diskussion erklärten acht der Anwesenden, dass sie bereit sind, diese Aufgabe zu übernehmen. Im Einzelnen waren dies Joachim Schäfer, Willi und Jürgen Schlett, Markus Elm, Joachim und Andreas Frick, Andreas Mock und Adolf Hasieber.

Beginn der Planungsarbeiten

Drei Tage später wurde die Räumlichkeit im Museum besichtigt und die noch stehende Anlage inspiziert. Schnell stellte sich heraus, dass eine Restaurierung einem Neubau gleich kommen würde. Nach Rücksprache mit dem Magistrat der Stadt wurde die vorhandene An-

lage abgebaut. Alle noch brauchbaren Teile der Anlage wurden in das Stadtarchiv eingelagert oder - soweit sie nicht von der Stadt finanziert waren – an die Eigentümer zurückgegeben (Gebäude und rollendes Material).

Im März begannen wir mit der Anlagenplanung. Da wir alle eingefleischte „Märklinisten“ waren, entschieden wir uns für dieses System.

Ursprünglich sollte der Raum in zwei getrennte Ausstellungsflächen aufgeteilt werden. Davon sollte die Modellbahn etwa ein Drittel und der Raum für Wechselausstellungen zwei Drittel einnehmen. Viele Gespräche mit dem Architekten wurden geführt und zum Schluss bekamen wir den ganzen Raum (17 x 11 Meter oder 187 qm)

Im April wurde dem Magistrat das Anlagenkonzept vorgestellt. Bauen wollten wir die Strecke vom Bahnhof Schlüchtern bis zur Einfahrt in den Schlüchterner Tunnel (Distelrasen Tunnel) im Bauzustand von 1985-1990. Der Grund hierfür war, die Veränderungen an der Strecke und am Bahnhof zu zeigen, die in den letzten 15 Jahren durchgeführt worden waren. Der Magistrat genehmigte diesen Vorschlag und sofort wurde mit der Planung und Erstellung eines Gleisplanes und des Unterbaus begonnen.

Bis jetzt hatten wir uns fast ausschließlich mit der Ausführung der Holzarbeiten beschäftigt. Doch wie sollte die Anlage gesteuert werden? Fest stand nur, dass die Modellbahn während der Museumsöffnungszeiten ohne Bedienpersonal fahren soll und digital sollte

es schon sein. Keiner von uns hatte so richtig eine Vorstellung davon, wie das zu bewerkstelligen wäre. Da kam Andreas Mock die rettende Idee: „Ich frage mal meinen Bruder Thomas, der kann das bestimmt!“ Gesagt – getan. Er besuchte uns im Museum und machte sich ein erstes Bild. „So etwas habe ich noch nie gemacht, was ihr da vor habt“, war seine erste Reaktion. Doch er hatte Blut geleckt. Es dauerte nicht lange, und Thomas sagte zu. Er „kniete sich sofort richtig rein“ und erarbeitete einen detaillierten Anschluss- und Steuerplan. Gleichzeitig bot er sich an, für uns eine Internet-Seite zu gestalten und den ganzen Bau zu dokumentieren und öffentlich zu machen. Schon nach wenigen Wochen stellten wir fest, dass unsere Seite sehr gut besucht wurde und wegen ihrer Übersichtlichkeit immer wieder viel Lob bekam.

Jetzt ging alles Schlag auf Schlag. In den vergangenen Monaten hatten wir schon bei einigen Modellbauerstellern angefragt, ob sie uns bei der Beschaffung der Materialien unterstützen würden. Alle standen dem Projekt positiv gegenüber und versprachen, uns bei der Beschaffung entgegen zu kommen. Es wurde ein Material-Bedarfsplan erstellt und die Kosten ermittelt.

Bereits Ende des Jahres konnten die Gleise im Schattenbahnhof verlegt und mit der Verkabelung begonnen werden.

Vom Original zum Modell

Wir hatten ca. fünf Jahre Bauzeit veranschlagt, doch es stellte sich heraus, dass die Arbeiten umfangreicher und zeitaufwendiger waren, als wir angenommen hatten. Dass wir bis zur Neueröffnung des Museums im Mai 2007 noch nicht fertig sein konnten, war allen klar – und, wenn wir weiterhin nur Abends und am Wochenende bauen würden, war es auch in fünf Jahren nicht zu schaffen. Zudem kam bei

den ganzen Aufbauarbeiten noch hinzu, dass wir alle Gebäude, Brücken etc. selbst herstellen mussten. Es wurden Fotos gemacht, die Hausbesitzer um Genehmigung zum Nachbau befragt und dann die Bauzeichnungen auf dem Computer erstellt. Thomas Mock fotografierte bei seinen sonntäglichen Familienausflügen fast jeden Meter der Originalstrecke und Joachim Frick und Rainer Egner zogen ebenfalls los, um die Gebäude zu vermessen und zu fotografieren. So sind mehr als 2000 Fotos entstanden, die als Grundlage für den Gelände- und Häuserbau unentbehrlich waren.

Der Faktor Zeit

Dem Magistrat der Stadt Schlüchtern war sehr daran gelegen, dass die Arbeiten beschleunigt wurden. So wurden zwei Werkverträge geschlossen. Diese waren befristet auf 1 1/2 Jahre. Dies sorgte leider bei einigen Teamkollegen für Unmut und sie verließen die Gruppe. Da boten sich Personen aus dem Be-

kanntenkreis an, mit zu arbeiten. So stieg die Gruppenstärke wieder auf acht Leute an und es ging mit „Vollampf“ weiter.

Langsam wird es grün

Ende 2006 war die Gleisverlegung abgeschlossen und auch der größte Teil der Verkabelung war vorgenommen. Im Januar 2007 begannen wir mit dem Aufbau des Geländes aus zehn Zentimeter dicken Schaumstoffplatten. Das Gelände wurde mit dem „Heißen Draht“ ausgeformt und der eigentliche Landschaftsbau begann. Strassen wurden verlegt und die ersten Häuser gesetzt.

Thomas arbeitete die ganze Zeit über weiter an der Elektrik und Steuerung sowie am Einbau des Mader-Magnet-Truck-Systems. Unzählige Testfahrten mussten die Steuerung und die verlegten Gleise über sich ergehen lassen, um die Betriebssicherheit zu gewährleisten.

Da der Landschaftsbau und die Testfahrten parallel zueinander ausgeführt wurden, kam es

trotz größter Vorsicht immer wieder zu unangenehmen Verschmutzungen der Gleise. Nach und nach wurde es grüner – und somit immer schwerer, die Gleise von „Laub“ bzw. Grasfasern zu befreien. Aber auch das bekamen wir in den Griff.

Im Februar 2009 war es dann soweit: Der Bau der Anlage war abgeschlossen. Jetzt konnten die Endarbeiten im Anlagenraum vorgenommen werden. Die ganze Anlage verschwand vom Boden bis zur Decke hinter Glas. Im Trockenbau wurden Abtrennungen zu unserer „Werkstatt“ sowie zur Anlage installiert.

Rückblickend waren es sehr schöne und erlebnisreiche vier Jahre. Die Arbeiten sind zwar noch nicht ganz zu Ende geführt – es gibt immer was zu machen – aber wir können es nun etwas ruhiger angehen lassen.

Ihr MiM-Team

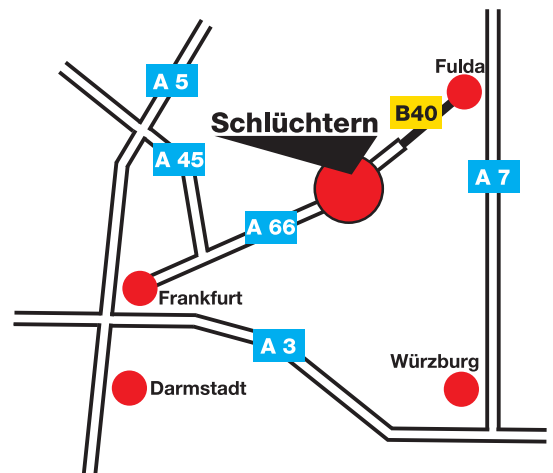


Öffnungszeiten:

April–Oktober täglich außer montags von 14.00–18.00 Uhr
November–März Freitag bis Sonntag von 14.00–18.00 Uhr
oder nach Absprache.

Anfahrt mit ÖPNV:

Aus Richtung Frankfurt, Fulda oder Würzburg mit dem Regionalexpress bis Haltestelle Schlüchtern.



Die Anlage befindet sich im „Bergwinkelmuseum der Stadt Schlüchtern“, Schloßstrasse 13, 36381 Schlüchtern. Telefon 06661/85750 oder 06661/85724.

www.schluechtern.de und www.modellbahn-im-museum.de

Wir danken vor allem unseren Frauen und Familienangehörigen, die sehr großes Verständnis für unsere Arbeit aufbrachten.

Wir danken dem Magistrat der Stadt Schlüchtern, ohne den die Umsetzung einer solchen Idee nie Wirklichkeit geworden wäre.

Ebenso bedanken wir uns bei „Karli“ Heil und Norbert Schnorr, die uns während der gesamten Bauphase mit ihrer Videokamera begleitet und alle Bauschritte festgehalten haben.

Wir danken allen Sponsoren, die den Bau unterstützten und auch den zahlreichen „Autopaten“.

Sponsorenliste (in alphabetischer Reihenfolge):

Acisbrunnen • Alte Apotheke • Auhagen GmbH • Günter Baus Design • CRIMSON Technology • Familie Dehler • Eisenbahn-Journal (Verlagsgruppe Bahn GmbH) • Erbert Modellbahntechnik • Modellbahn Glebe • Gaststätte Hausmann • HEKI Kittler GmbH • Restaurierungswerkstatt Eberhard Hummel • Lorenz Jökel GmbH & Co. KG • Reformhaus Kloiber • KreativWelt GbR • Kreissparkasse Schlüchtern • Wolfgang Langmesser • Lions Club Bergwinkel • Littfinski DatenTechnik (LDT) • Metzgerei Ludwig • Mader-Modellbau • Gebr. Märklin & Cie. GmbH • Karl Malter, Steinmetzbetrieb • Tischlerei Thomas Maul • modellplan GbR • NOCH GmbH & Co. KG • ODW Elektrik GmbH • Dachdecker Philippi • Planemächer • robbe Modellsport GmbH & Co. KG • Möbelfabrik Fr. Rudolf & Sohn GmbH + Co.KG • Modellsportclub Seeadler • Büromaschinen Schäfer GmbH & Co.KG • Lothar Schmitt • Ulrich Schwind • Werkstatt Spörle • Step-Four GmbH • Dipl. Ing. Kersten Tams • team druck • tegut... gute Lebensmittel • Uhlenbrock Elektronik GmbH • Viessmann Modellspielwaren GmbH • Volksbank Raiffeisenbank Schlüchtern eG • B. Vomberg GmbH & Co. KG • Ing.-Büro Schneider • Restaurant Zeppelin Schlüchtern



Titel

Es ist ein lauer Sommerabend, aber im Bahnhof Schlüchtern kehrt keine Ruhe ein. Der Blick über die Gleisanlagen zeigt rechts einen Schüttgutwagenzug mit Fahrtrichtung Frankfurt, in der Mitte einen Schienenbus nach Gemünden und am Hausbahnsteig den soeben eingetroffenen RE von Fulda.

Galerie

- Doppelte Kraft 6
- Am Abzweig 8

Anlagenporträt

- Distelrasentunnel und Wallrother Brücke 14
- Die Ziegenbergbrücke 22
- Der Riedbach 24
- Wiesen, Wälder und Felder 26
- Die Signalausleger 32

Bau der Anlage

- Das Vorbild – der Bahnhof Schlüchtern 48
- Der Anlagenunterbau 50
- Gleise verlegen 52
- Das Schotterbett 54
- Täler und Hügel 56
- Hell beleuchtet 58
- Gebäude, Brücken, Straßen 60

Rubriken

- Fachhändler-Verzeichnis 86



Betriebsmittelpunkt: Der Bahnhof Schlüchtern

» 40

- Eilzug der 1980er 10
- 1000 Bäume und mehr 12

- Lieserhöhe-Brücke 36
- Neben der Strecke 38
- Bahnhof Schlüchtern 40
- Besucher bei der Modellbahn im Museum 46

- Wald im Bergwinkel 60
- Der „heinzigtartige“ Waldboden 68
- Fahrende Autos 70
- Gleis- und Übersichtsplan 73
- Kleine „Hingucker“ 74
- Die Anlagensteuerung 78
- Eröffnung am 25. April 2009 84

- Vorschau & Impressum 90



Vorbild oder Modell? Der Distelrasentunnel » 14



Filigran: Die Signalausleger » 32



Holzarbeit: Der Anlagenunterbau » 50





Ausfahrt aus dem Bahnhof Schlüchtern Richtung Fulda. Der schwere Güterzug passiert soeben die Unterführung „Auf der Rötze“. Im Hintergrund der Güterschuppen im Bahnhof Schlüchtern.





Kurz vor der Einfahrt in den Distelrasentunnel: Der ICE passiert die „Wallrother Brücke“ und die Gasabfüllstation. Vorne ist ein Regionalexpress von Schlüchtern in Richtung Würzburg unterwegs.

